

Wilhelm Teudt

erhielt die Goethe-Medaille für seine Verdienste um
die Erforschung der germanischen Vergangenheit

Die Ergebnisse seiner Lebensarbeit enthält das Werk

Germanische Heiligtümer

4. Auflage, 15. Tsd. Mit 140 Abbild., geh. 6.50, in Leinen 8.50

Zahrzehnte hat der jetzt Achtzigjährige darum gerungen, das Dunkel zu erhellen, das über unserer vergessenen oder verkannten germanischen Vergangenheit lag. Es ist sein unbestrittenes Verdienst, die heiligen Kultstätten an den Externsteinen und andere Einrichtungen kultureller Betätigung aufgedeckt und für die Kenntnis des frühgeschichtlichen Germanentums fruchtbar gemacht zu haben. Sein Werk, die „Germanischen Heiligtümer“, sind das Ergebnis seiner Forscherarbeit, das neue Wege zur Erschließung der Glaubens- und Kulturwelt der vorgeschichtlichen Germanen weist und neben der Geschichtswissenschaft die Vererbungslehre wie die Völker-Sitten- und Religionskunde zur Ergänzung und Abrundung seiner Beobachtungen heranzieht.

□ Z

Eugen Diederichs Verlag Jena